

JAHRESBERICHT

des Oekumenischen Vereins Generationenhaus Neubad

2021



Inhalt

Vorstand	1
Adressen und Informationen	2
Bericht des Präsidenten über das 51. Vereinsjahr	3
Bericht des Leiters Generationenhaus Neubad	11
Bericht der Leiterinnen Pflege und Betreuung	15
Bericht des Leiters Kita und Mittagstisch	19
Bericht des Leiters Gastronomie und Hotellerie, Verantwortlicher Facility Management	25
Bericht der Verantwortlichen Kundenmanagement	29
Bericht über den Neubau	37
Zur Erinnerung an Alice Hug-Welter (1925-2021)	44
Einige Zahlen	47
Sozialbilanz	50
Jahresrechnung 2021	51

Vorstand

Präsident

Dr. Daniel Suter Spechtweg 14, 4103 Bottmingen 061 301 79 90
daniel_suterhutter@bluewin.ch

Vizepräsident

Prof. Dr. Weiherhofstr. 83, 4054 Basel 061 302 20 70
Manfred Seeberger manfred.seeberger@unibas.ch

Vorstandsmitglieder

Dieter Bäni bis 31. Dezember 2021

Dieter Baumann Lebernring 14, 4107 Ettingen 079 325 71 32
dieter.baumann@ursbaumann.ch

Pfarrer Herrenweg 44a, 4123 Allschwil 061 301 52 72
Samuel Mühleemann samuel.muehleemann@bluewin.ch 077 426 78 16

Dr. Jürg Müller Gotthardstr. 49, 4054 Basel 061 302 80 86
juerg.mueller@usb.ch

Ingrid Rönelt-Baumann Schöllenenstr. 22, 4054 Basel 079 505 81 32
kontakt@ingridroenelt.ch

Dr. Claudia Schlegel Tannenweg 11, 3700 Spiez claudia.schlegel@bzpflege.ch

Martin Wieser Reussstrasse 21, 4054 Basel 061 281 02 61
Präsident Baukommission m.wieser@hispeed.ch

Der Vorstand und die Baukommission konstituieren sich selbst. Der Leiter des Generationenhauses Neubad, Herr Dominik Lehmann, gehört dem Vorstand von Amtes wegen in beratender Funktion an.

Adressen und Informationen

Mitgliederkontrolle und Adressänderungen:

g.mitgliederverwaltung@generationenhaus-neubad.ch

Leiter Generationenhaus Neubad: Herr Dominik Lehmann

d.lehmann@generationenhaus-neubad.ch

Leiterinnen Pflege und Betreuung: Frau Marija Jundt

m.jundt@generationenhaus-neubad.ch und Frau Shanice

[Ruepp s.ruepp@generationenhaus-neubad.ch](mailto:Ruepp.s.ruepp@generationenhaus-neubad.ch)

Leiter Kita und Mittagstisch: Herr Patrick Stirnimann

p.stirnimann@generationenhaus-neubad.ch

Leiter Gastronomie und Hotellerie, Verantwortlicher Facility Management: Herr Markus Hügel

m.huegel@generationenhaus-neubad.ch

Verantwortliche Kundenmanagement: Frau Kathrin Sproll

k.sproll@generationenhaus-neubad.ch

Leiterin Neubau und Projekte: Frau Astrid Eberenz

a.eberenz@generationenhaus-neubad.ch

Organisation und Zuständigkeiten

(siehe Webseite www.generationenhaus-neubad.ch/ueberuns/organisation/organisation-und-zustaendigkeiten/pklyt/)

Motivation, Werte und Versprechen unserer Mitarbeitenden

(siehe Webseite www.generationenhaus-neubad.ch/ueberuns/organisation/motivation-werte-und-versprechen-unserer-mitarbeitenden/prwml/)

Spendenkonto für den Neubau Generationenhaus Neubad

IBAN: CH11 0833 5002 2048 7006 7 bei der LGT Bank

(Schweiz) AG, 4002 Basel, Postcheck-Konto: 40-7944-3.

Bericht des Präsidenten über das 51. Vereinsjahr



Daniel Suter

Das Jahr 2021 war geprägt von der Covid-19-Pandemie, dem Neubau unseres Generationenhauses und einer Anpassung in der Organisation des Betriebs.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Erfreulicherweise haben sich nur wenige Bewohnerinnen und Bewohner im Berichtsjahr angesteckt und alle Krankheitsverläufe waren relativ milde. Auch unser Haus litt wie viele andere darunter, dass viele pflegebedürftige ältere Menschen ihren Heimeintritt hinauszögern - wegen der verordneten Einschränkungen durch die Pandemie. Bis und mit August verzeichneten wir bis knapp 10 Prozent leere Zimmer, was in der ganzen Vereinsgeschichte noch nie vorgekommen ist. Seit September sind wir wieder voll belegt.

Unter Einhaltung strikter Schutzmassnahmen war es uns möglich, am 18. Juni die Grundsteinlegung für den Neubau im Rahmen des 50. Vereinsgeburtstags zu feiern. Wir haben einander bei diesem Anlass in kleinem Rahmen physisch treffen können und haben das auch sehr geschätzt. Die grössere Vereinsversammlung, die auf denselben Tag geplant war, konnten wir leider wieder nur schriftlich abhalten.

Der Vorstand und die Mitarbeitenden haben sich intensiv über die Auswirkungen der Pandemie auf unser Haus ausgetauscht und

miteinander nach Lösungen für die weitere Bewältigung der Situation gesucht. Um allen mehr Sicherheit zu bieten, hat die Hausleitung, in Absprache mit dem Vorstand, im November eine Testpflicht beschlossen und ihre Umsetzung im Haus in die Wege geleitet.

Neubau (vgl. separater Bericht)

Viele Bewohnerinnen und Bewohner fanden es trotz des Baulärms attraktiv, dem Wachsen und Werden des neuen Hauses zusehen zu können. Im Dezember haben wir anlässlich der Beendigung der Rohbauphase eine kleine Aufrichtfeier für die am Bau Beteiligten organisiert.

Die Kosten für den Neubau haben sich wegen zusätzlicher Wünsche unsererseits, sowie durch Planänderungen und Preiserhöhungen verschiedener Baustoffe um über eine Million Franken erhöht. Andererseits konnten einige Arbeitsvergebungen günstiger abgeschlossen werden. Und so besteht immer noch die Aussicht, dass die Gesamtkosten im budgetierten Rahmen bleiben werden.

Anpassung der Organisation

Im Herbst 2021 wurde die Leitung des Hauses erweitert. Shanice Ruepp und Marija Jundt haben gemeinsam die Verantwortung für den Bereich Pflege übernommen (vgl. Bericht der Leiterinnen Pflege und Betreuung). Von diesen beiden Fachpersonen sind

Projekte angestossen worden, die die Qualität der Pflege kontinuierlich weiter verbessern werden: Multiplikatorinnen mit Fachwissen zu Demenz und zur einfühlsamen Sterbebegleitung übernehmen Aufgaben in der internen Aus- und Weiterbildung. Und: unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen in ihrer vertrauten Umgebung sicher und geborgen sterben können und belastende Spitaleinweisungen sollen möglichst vermieden werden.

Die Bereiche Gastronomie und Haustechnik wurden neu unter der Verantwortung des Küchenchefs Markus Hügel zusammengefasst. Vorbereitungen für das Projekt «Essen auf den Abteilungen» wurden getroffen.

Ich danke allen verantwortlichen Personen für die engagierte Umsetzung dieser Aufgaben.

Operativ hat Dominik Lehmann die Gesamtverantwortung für das ganze Haus inne, die er mit sehr viel Freude und Energie wahrnimmt. Ich möchte ihm und seinem Team herzlich für ihren grossartigen Einsatz im vergangenen anspruchsvollen Jahr danken.

An zwei Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden habe ich über den Neubau und die finanziellen Aussichten berichtet und Fragen beantwortet. Dabei habe ich allen für ihre tolle und fürsorgende Mitarbeit auch im Namen des Vorstands herzlich gedankt.



Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu sechs virtuellen Sitzungen. Der Erfahrungsaustausch über die Erkenntnisse aus dem Geschehen rund um die Pandemie brachten Vorstand und Mitarbeitende einander näher.

Im Vorstand arbeiteten und arbeiten wir an verschiedenen Themen, wie beispielsweise

- am Auftritt nach aussen (Beschriftung und Farbkonzept im Neubau), an der neuen Website, an der Kommunikation innen und nach aussen
- an den Strukturen für die gesamte Informationstechnologie, am Schutz der Server und Computer und am Datenschutz
- am Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden der Kita, der nun auch für den Pflegebereich adaptiert wird
- an der Auswertung der Zufriedenheitsumfrage bei allen Anspruchsgruppen
- an der Überprüfung der Leistungen und Kosten der Pensionskasse unserer Mitarbeitenden.

Der im Jahr 2020 gegründete Aus- und Weiterbildungsfonds wurde im Berichtsjahr mit einer grosszügigen Spende erweitert. Der Betrieb erhält zudem für seine Ausbildungstätigkeit Erfolgsbei-

träge für bestandene Prüfungen – nach Abzug der dafür entstehenden Kosten wird damit der Fonds weiter alimentiert. Aus diesen Mitteln konnten bereits für mehrere bewährte Mitarbeitende das Studium an der Höheren Pflegefachschule mitfinanziert werden.

Der zwischen Curaviva Basel-Stadt und dem Kanton bestehende Rahmenvertrag lief Ende 2021 aus und wurde neu verhandelt. Die gewährten Tarifierhöhungen müssen zweckgebunden für Lohnerhöhungen und für die Aufstockung des Fachpersonals genutzt werden. Zudem wurde die Möglichkeit vereinfacht, für Selbstzahlende eine Anzahl Zimmer im Haus anzubieten, die nicht an die kantonalen Tarife gebunden sind.

Im Bereich der Kindertagesstätte hat der Kanton Basel-Stadt nach intensiver Vorbereitung ein neues Tagesbetreuungsgesetz erarbeitet, welches auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurde.

Wir verabschiedeten uns im Berichtsjahr von zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Anfangs Juni ist Peter Kloter im Alter von 85 Jahren und Mitte Juli ist Alice Hug im Alter von 96 Jahren verstorben. Peter Kloter hat von 2000 bis 2007 u.a. die Protokolle der Vorstandssitzungen verfasst. Alice Hug war seit Gründung des Vereins während insgesamt 27 Jahren Mitglied des Vorstands. Sie war die gesamte Zeit Stellvertreterin des Hausleiterpaares Perler (vgl. Nachruf). Beide wollen wir in guter Erinnerung behalten.

Dank

Es ist mir ein Bedürfnis, mich beim gesamten Vorstand für seine Unterstützung zu bedanken. Im vergangenen Jahr haben Vorstandsmitglieder Aufgaben in der neu geschaffenen «Meldestelle zum Verhaltenskodex», in der Beurteilung der Anträge an den Aus- und Weiterbildungsfonds und im Projekt Aussenauftritt übernommen. Die Mitglieder der Baukommission haben auch dieses Jahr wieder ein sehr grosses Mass an Zeit und Arbeit für den Neubau aufgewendet. Herzlichen Dank Euch allen!

Dieter Bäni hat sich nach sieben Jahren Mitarbeit entschieden, den Vorstand per Ende 2021 zu verlassen. Wir freuen uns, dass er sein Fachwissen aber gerne weiterhin in die Baukommission einbringt. Ich danke ihm für seine bisherigen Dienste und wünsche ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt als Pensionierter.

Weiter danke ich allen freiwillig Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich.

Dr. Daniel Suter, Präsident

Bericht des Leiters

Generationenhaus Neubad



Dominik Lehmann

Arbeit am System statt im System

Mit dem dritten erfolgreichen Jahresabschluss in Folge haben wir nun belastbare Hinweise, dass Organisationen, die auf klassische Strukturen verzichten, erfolgreich bleiben und ihre Wertschöpfung sogar noch steigern können. Die Reduzierung von Hierarchie, der Abbau von Regeln und Anweisungen, der Verzicht auf Kontrolle und die Fokussierung auf individuelle Stärken hat sich gelohnt. Das dazu vorausgesetzte und von uns allen entgegengebrachte gegenseitige Vertrauen ist und bleibt die Grundvoraussetzung, um diesen Weg erfolgreich gehen zu können.

Durch die Transformation hin zu einer selbstorganisierten Netzwerkorganisation hat sich mein Aufgabengebiet verändert. Aus der ehemaligen «Funktion» des «Heimleiters» entstand ein grosser Strauss an Aufgaben, die meine Tage aus- aber nicht mehr überfüllen. Die Umstellung vom klassischen Mikromanagement, der Arbeit im System, hin zur Arbeit am System gibt mir viel Freiraum für die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, die ein solcher Veränderungsprozess und der Markt um uns herum mit sich bringen. Wir sind als Unternehmen sehr gut aufgestellt und konnten deshalb an den enorm vielen Störungen wachsen, die das vergangene Jahr weiterhin auf uns niedergehen liess. Unsere beiden Geschäftsfelder sind durch die sich schnell verändernden Be-

dürfnisse der Gesellschaft gefordert und gleichzeitig durch die immer grösser werdende Auflagen- und Regelflut eingeschränkt. Dank flexiblen und mutigen Kolleginnen und Kollegen fanden wir bisher immer wieder Möglichkeiten und Wege, darauf reagieren zu können. Die Verlagerung der Entscheidungskompetenz an den Ort der Wertschöpfung ermöglichte es uns, in vielen Situationen unkonventionelle Massnahmen umzusetzen und Verschwendung zu reduzieren.



Die bewusste Öffnung der Mitbestimmungsmöglichkeit und die vollständige Transparenz hat uns im vergangenen Jahr sehr geholfen, viele der teilweise einschneidenden Massnahmen mit einer grossen Akzeptanz von Bewohnenden und Mitarbeitenden umzusetzen.

Wie Sie den verschiedenen Berichten der Kolleginnen und Kollegen in diesem Jahresbericht entnehmen können, haben wir neben der Pandemie auch wieder in die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen investieren können.

Mein grosser Dank geht deshalb an alle Kolleginnen und Kollegen, an die Mitglieder des Vorstandes und insbesondere an den Präsidenten, Daniel Suter für seine wertvolle Unterstützung.

Unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen möchte ich meinen Dank für ein weiteres Jahr Gelassenheit und die immer verständnisvolle und konstruktive Zusammenarbeit aussprechen.

Dominik Lehmann, Leiter Generationenhaus Neubad

Bericht der Leiterinnen Pflege und Betreuung



Shanice Ruepp
und
Marija Jundt

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr erstmals in unserer neuen Rolle als Leiterinnen Pflege und Betreuung berichten dürfen.

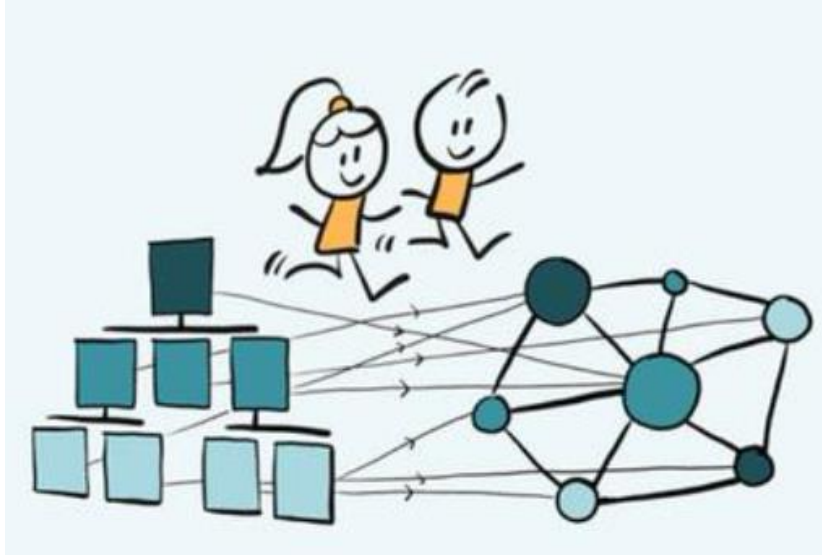
Dieses Jahr war geprägt von vielen neuen und spannenden Erfahrungen in unserem Alltag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Durch die Corona-Pandemie waren wir das ganze Jahr damit beschäftigt, unsere Angebote in der Pflege und Betreuung an die aktuelle Lage anzupassen. Die ständig wechselnden Corona-Vorschriften waren eine grosse Herausforderung für die Bewohnenden und die Mitarbeitenden. Trotzdem ist es uns gelungen, bei guter Laune zu bleiben und das Leben im Generationenhaus für die Bewohnerinnen und Bewohner so erträglich wie nur möglich zu gestalten. Da wir bereits seit 2018 auf dem Weg in das agile, selbstorganisierte Netzwerk sind, gelang es uns, schnell und flexibel auf Veränderungen zu reagieren und neue Wege zu entdecken. Glücklicherweise können wir berichten, dass wir in diesem Jahr mit sehr wenigen Ansteckungen konfrontiert wurden.

Seit Oktober 2021 haben sich nun alle Pflegeteams auf den Weg in die Selbstorganisation begeben. Die Teams arbeiten seither ohne Wohnbereichsleitungen und sind dabei, sich neu aufzustellen und zu organisieren. Die Verantwortung wird auf das gesamte Team verteilt; die Mitarbeitenden werden ermutigt, selbständig die jeweils nötigen Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll danach zu handeln. Als Leiterinnen Pflege und Betreuung sind wir

dabei, die Pflegeteams auf dem Weg ins agile, selbstorganisierte Team zu begleiten und sie dabei zu unterstützen. In den einzelnen Teams sind zum Teil ganz unterschiedliche Themen aktuell. Es geht um Entscheidungsfindung, um das Konflikt- und Performancemanagement sowie um die Suche nach den gemeinsamen Werten. Wir haben nun auch damit begonnen, mit dem Bezugspflegesystem zu arbeiten. Wir nehmen damit das Bedürfnis ernst, dass die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und Bezugspersonen und auch die Hausärzte wissen möchten, wer für sie die primäre Ansprechperson ist. Auf der Ausbildungsstation hält Sandra Weber-Fetzer weiterhin die Wohnbereichsleitung inne, da durch die jährlichen Wechsel und die stetigen Rotationen der Lernenden der Weg in die Selbstorganisation eine kontinuierliche Begleitung erforderlich macht.

Wir sind uns bewusst, dass die Pflegequalität im Generationenhaus noch weiter verbessert werden kann. Mehrere Mitarbeitende sind mit diesem Ziel dabei, sich im Bereich der palliativen Pflege und im Umgang mit Menschen, die an einer Demenzerkrankung leiden, aus- und weiterzubilden. Wir streben auch an, eine Person auf die Rolle als geriatrische Pflegeexpertin (CAS Intercare) vorzubereiten. Zur Verbesserung der Pflegequalität sollen valide, neue Instrumente, Schulungen, Prozesse und Behandlungspfade eingeführt werden. Einige dieser Projekte und Prozesse werden bereits durch unseren Wissenschaftlichen Mitarbeiter Andreas

Rytz begleitet, um anhand von Umfragen oder Statistiken in einigen Jahren auswerten und sichtbar machen zu können, wie sich die Pflegequalität verändert hat.



Wir freuen uns auch im bereits begonnenen Jahr auf neue und spannende Herausforderungen.

Marija Jundt und Shanice Ruepp, Leiterinnen Pflege und Betreuung

Bericht des Leiters

Kita und Mittagstisch



Patrick Stirnimann

Jahresbericht Kita und Mittagstisch 2021

Als Einstiegslektüre für meinen diesjährigen Jahresbericht nahm ich mir denjenigen des letzten Jahres vor. Ich äusserte darin die Hoffnung, dass wir im 2021 wieder etwas mehr Normalität und Freiheit erleben könnten. Leider ist dies nicht im gewünschten Mass eingetreten und wir blicken in der Kinderbetreuung auf ein zweites schwieriges Jahr zurück. Um die Auswirkungen der Pandemie in Griff zu bekommen, machten uns die Subventionsstellen von Basel-Stadt viele neue, wenn auch durchaus nötige Vorgaben. Diese komplizierten unsere Arbeit mit den Kindern jedoch sehr, ganz abgesehen von der Maskenpflicht, die während des ganzen Jahres für alle im Haus arbeitenden Personen galt. Wir konnten auch unter diesen Umständen qualitativ sehr gute Arbeit leisten und die Kinder waren stets in guter Obhut. Bei meinen täglich mehrmals stattfindenden Rundgängen durchs Haus nahm ich die Kinder jederzeit als aufgestellt, zufrieden und glücklich wahr. Dies bestätigten auch die Eltern in der im 2021 durchgeführten Zufriedenheitserfassung.

Personell fand im Jahr 2021 ein grösserer Umbruch statt. Wir mussten uns von verschiedenen Mitarbeitenden des Betreuungsteams verabschieden. Einige nahmen nach langjähriger Arbeit bei uns eine neue Herausforderung an oder wechselten in ein anderes Berufsfeld. Weiter verliessen uns zwei Mitarbeitende, da sie eine ihrem Wohnort bedeutend näher gelegene Stelle fanden. Bei ihnen allen

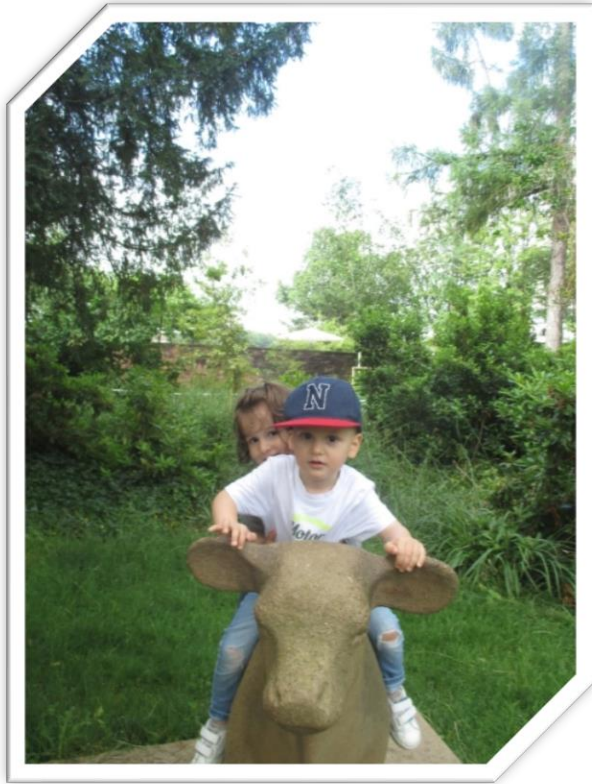
bedanke ich mich für die im Generationenhaus geleistete Arbeit, ganz besonders bei Aline Burckhardt, meiner Stellvertreterin und Berufsbildungsverantwortlichen, die während 17 Jahren unsere Kita mitgeprägt hat. Zudem ist eine Mitarbeitende seit September 2021 im Mutterschaftsurlaub, sie kehrt aber am 1. Mai 2022 mit einem reduzierten Pensum ins Team zurück. Glücklicherweise sind wir, dass wir alle Abgänge und Urlaube mit kompetenten, aufgestellten und ins Team passenden Personen ersetzen konnten.



Auch beim Mittagstisch hatten wir ein ausserordentliches Jahr zu bewältigen. Am Jahresbeginn hatten wir zu viele freie Plätze. Später beschäftigte uns die schwere Erkrankung einer Mitarbeitenden. Inzwischen haben viele Kitakinder an den Mittagstisch gewechselt und wir sind wieder sehr gut ausgelastet. Viele ältere Kinder, die wir mit dem Inkrafttreten des neuen Tagesbetreuungsgesetzes ab Sommer 2022 nicht mehr in der Kita betreuen dürfen, haben bereits in den Sommermonaten 2021 ihren Wechsel an den Mittagstisch vollzogen. Seither sind an gewissen Tagen mehr als 40 Kinder zur Mittagszeit da und die Nachfrage ist nach wie vor ungebrochen.



Ein besonderes Augenmerk legte ich im vergangenen Jahr auf die Kommunikation mit den Eltern. Mit regelmässig versandten Mails informierte ich sie kontinuierlich über aktuelle Ereignisse und Begebenheiten in der Kita. Dies schätzten die Eltern sehr.



Als positiv denkender Mensch gebe ich auch am Ende dieses Berichts die Hoffnung nicht auf, dass wir zuversichtlich ins 2022 blicken dürfen und wünsche uns allen wieder etwas mehr Freiheiten und die Fähigkeit, diese dann auch geniessen zu können.

Patrick Stirnimann, Leiter Kita und Mittagstisch



**Bericht des Leiters Gastronomie
und Hotellerie,
Verantwortlicher Facility
Management**



Gerne informiere ich über diverse Projekte und Herausforderungen in unserer täglichen Arbeit.

Nachdem wir sehr erfolgreich das Food-Wasting reduzieren konnten, arbeiteten wir mit Nachdruck weiter daran, bei unserem Einkauf auf möglichst regionale Produkte zu setzen.



Unser Einsatz für eine umweltfreundliche Ernährung und Beschaffung wurde durch die Pandemie hinausgezögert und erschwert. Umso mehr freuen wir uns über das nun erworbene Zertifikat von «Beelong» (Gsünder Basel).

Zertifikat beelong

2020



Erteilt an das

Generationenhaus Neubad

**für ihr Engagement für eine umweltfreundliche Ernährung durch
stetige Verbesserung**

Dieses Zertifikat wird nach Abschluss der Analyse der gesamten Lebensmitteleinkäufe der Institution mit dem Beelong Eco-Score im Jahr 2020 erteilt:



Beelong gratuliert auch der gesamten Belegschaft von dem Generationenhaus Neubad für den täglichen Einsatz für den Erhalt der Umwelt dank einer ökologischen Ernährung.

Erstellt in Lausanne und gültig bis Ende 2022.



Beelong SARL, Ecole hôtelière de Lausanne, Route de Cojonnex 18, 1000 Lausanne
www.beelong.ch

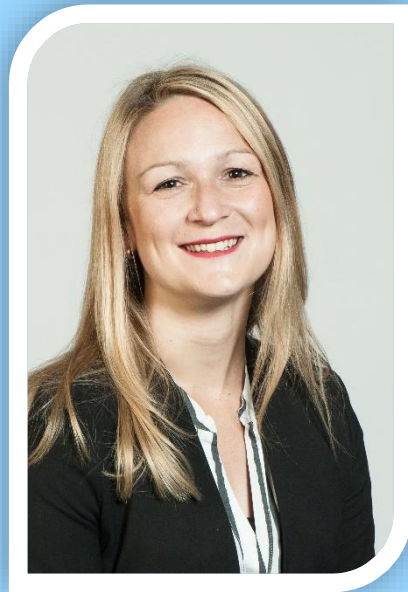
Wir sind bereits daran, im Hinblick auf den Neubau, die Abläufe zu optimieren und anzupassen. Wir starteten im Januar 2022 mit einer Job-Rotation im Gastrobereich. Das bedeutet, dass alle unsere Mitarbeitenden im stetigen Wechsel in allen Funktionen weitergebildet und geschult werden, damit sie jederzeit in allen Bereichen der Küche und im Service arbeiten können. Wir haben bereits damit begonnen, in einem der Wohnbereiche den kompletten Etagenservice zu übernehmen.

Nebenher liefen vergangenes Jahr auch Testphasen von fünf verschiedenen Anbietern von Kaffeemaschinen. Dies erfolgte in mehreren Wohnbereichen. Nach deren Rückmeldungen zeichnet sich ein klarer Favorit in Bezug auf Preis, Leistung und Handling ab.

In diesem Jahr habe ich neu die Aufgabenbereiche Facility Management und die Zusammenarbeit mit der Haustechnik übernommen, was ich als grosse Chance für meine berufliche Entwicklung sehe. Ich freue mich sehr auf all das Neue, was mich da erwartet.

Markus Hügel, Leiter Gastronomie und Hotellerie, Verantwortlicher Facility Management

Bericht der Verantwortlichen Kundenmanagement



Kathrin Sproll

Im vergangenen Vereinsjahr bescherte uns Corona erneut ein aufregendes Jahr. Durch das tolle und einzigartige Miteinander in unserem Generationenhaus Neubad haben wir dieses mit guter Stimmung und ohne grossen Schaden gemeistert. Dazu trug unter anderem die grosse Impfbereitschaft unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei. Bereits Ende Februar 2021 waren 79% vollständig geimpft.

Anfang November 2021 startete das mobile Impfteam erneut, um in den Alters- und Pflegeheimen in Basel die Booster-Impfungen anzubieten. Nur wenige Tage nach dem Start war es auch für uns soweit. Ein drittes Mal besuchte uns das mobile Impfteam im Dezember 2021, um interessierte Bewohnende und Mitarbeitende zu impfen und zu «boostern». Bis zum 07. Februar 2022 haben sich weitere 5% der Bewohnenden ein erstes oder zweites Mal impfen lassen und bereits 87% sind «geboostert»!

Im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres war es uns dann endlich erlaubt, die allseits beliebten Begegnungen zwischen Alt und Jung wieder aufzunehmen. Endlich konnten wir wieder gemeinsame Ausflüge planen und die täglichen Begegnungen in der Bewegungs- und Begegnungslandschaft für Alt und Jung aufleben lassen. Diese Aktivität hatte dem ganzen Haus lange gefehlt und macht unser Haus doch so einmalig. Umso trauriger sind wir darüber, dass wir im November 2021 die Aktivitäten wieder einstellen

mussten, weil sich das Virus noch einmal im Haus ausgebreitet hat – zum grossen Glück mit einem milden Verlauf bei allen Betroffenen.



Die Bewegungs- und Alltagsgestaltung für unsere Bewohnenden und Interessierten aus dem Quartier war auch im vergangenen Jahr sehr kreativ. So fand unter anderem eine Ausfahrt mit Oldti-

mern statt und ein Besuch in der Minigolfanlage, wo sich die Bewohnenden um den Sieg duellierten. Zum Abschluss gab es dann für alle Teilnehmenden noch ein gemütliches Beisammensitzen, bevor es wieder auf den Nachhauseweg ging.



Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen war es uns immer eine Herzensangelegenheit, die Alltagsgestaltung

aufrecht zu erhalten und so gut wie nur möglich Normalität zu leben. Es war enorm spannend zu sehen, was dabei auch Neues entstehen konnte. Zum Beispiel fanden die wöchentlichen Singrunden und diverse Konzerte zeitweise im Garten statt, damit die Bewohnenden von den Balkonen aus daran teilnehmen konnten. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Genau dies hat unser Generationenhaus Neubad erneut einzigartig gemacht.

Eine ebenfalls bei den Bewohnerinnen und Bewohnern beliebte Aktivität war im vergangenen Jahr unser Shoppingtag mit integrierter Modenschau. Bewohnende aus unserem Haus übernahmen die Rolle der Models. Diese hatten einen Riesenspass dabei und schwebten nur so über die Lauffläche.

Bilder zu unseren Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflügen finden sich verteilt im ganzen vorliegenden Jahresbericht.

Zum Jahresabschluss konnten wir erfreulicherweise wiederum die Weihnachtsessen für unsere Bewohnenden und Angehörigen durchführen. An drei verschiedenen Tagen waren unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen zu einem festlichen Menü eingeladen. Diese gemütlichen und stimmungsvollen Abende, an denen auch Weihnachtslieder gesungen wurden, haben die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Gäste sichtlich genossen. Es war für uns alle ein schöner Abschluss des Jahres 2021.



Im vergangenen Jahr durften wir 15 Gäste in unseren Entlastungszimmern begrüßen. Zehn von ihnen gefiel es so gut, dass sie gar nicht mehr nach Hause wollten und im Anschluss an den Aufenthalt für ganz eingetreten sind. Wir verzeichneten insgesamt 32

Neueintritte und mussten uns von 21 Bewohnenden verabschieden.

Das vergangene Vereinsjahr bescherte uns nicht nur erfreuliche Aussichten. So gelang es uns zeitweise nicht, alle unsere 87 Zimmer zu vergeben. Der Leerstand in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Basel-Stadt betrug insgesamt bis zu 410 Betten. Unsere Einbusse war im Vergleich mit anderen Häusern recht klein und wir konnten wieder alle Zimmer besetzen. Mittlerweile besteht im Generationenhaus Neubad eine kleine Warteliste.

Unsere Werte, unsere Haltung und die angebotenen Dienstleistungen im Generationenhaus ermöglichen es uns in vielen Belangen, uns von anderen Alters- und Pflegeheimen abzuheben. Wir sind definitiv ein einzigartiges Haus und wir Mitarbeitenden geben tagtäglich unser Bestes dafür, dass dies so bleiben kann. Im Mittelpunkt stehen täglich die sich stetig ändernden Bedürfnisse unserer Kinder, Seniorinnen und Senioren.

Kathrin Sproll, Verantwortliche Kundenmanagement

Einladung der Verantwortlichen Kundenmanagement:

Haben wir Ihr Interesse am Generationenhaus Neubad oder an einem Aufenthalt bei uns geweckt?

Möchten Sie unser lebendiges und fröhliches Haus einmal persönlich näher kennenlernen?

Möchten Sie sich im Alter ausgewogen und gesund ernähren?

Möchten Sie beweglich und fit bleiben?

Möchten Sie gemeinsam mit den Kindern «jung» bleiben?

Dann würde ich mich sehr freuen, Sie persönlich kennenzulernen und Ihnen unser Haus vor Ort vorstellen zu dürfen.

Für einen Termin oder Fragen zu unseren gesamten Dienstleistungen, auch für externe Interessenten, erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 061 565 44 59

oder per E-Mail: k.sproll@generationenhaus-neubad.ch

Bericht über den Neubau



Martin Wieser
und
Astrid Eberenz

Der Neubau nimmt Formen an, Etappe 1 im Rohbau fertig

Im Laufe des Jahres entstand der ganze Rohbau für den ersten Gebäudeteil, von den Untergeschossen bis hinauf in den 6. Stock, inklusive Aufbau der Haustechnik. Das Richtfest am 16. Dezember 2021 konnte aus Coronagründen leider nur in kleinem Kreis stattfinden. Der Richtbaum wurde mit vielen Zetteln verziert, auf welchen die Bewohnerinnen und Bewohner und die Kinder zuvor ihre bunten Wünsche notiert hatten.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass die gesamten Bauarbeiten ohne grösseren Unfall erfolgen konnten. Das vorgesehene Terminprogramm konnte eingehalten werden, trotz der Einschränkungen und Erschwernisse durch die Engpässe bei Personal und Material während der Coronapandemie. Nach dem heutigen Stand der Dinge werden wir die 1. Etappe des Neubaus anfangs 2023 dem Betrieb übergeben können. Nachstehend chronologisch ein paar spezielle Bemerkungen über den Bauablauf im 2021:

Im Januar konnten wir uns die Dimensionen des neuen Gebäudes noch nicht so recht vorstellen. Vor uns lag eine grosse Baugrube; der Kran und die Baucontainer wurden aufgestellt.

Bald aber fuhren unzählige Lastwagen mit Beton und anderen Materialien vor. Das Gebäude wuchs rasch in die Höhe und nahm Formen an. Gut ersichtlich wurde nicht nur die erhebliche Höhe,

sondern auch die leicht geschwungene Front des Gebäudes, die sich elegant in die Holestrasse einfügt.



Spannend wurden auch die verschiedenen Begehungen im Rohbau, über die Treppen und auch über das Gerüst hinauf und je höher man stieg, desto weiter wurde die Aussicht. Solche Begehungen wurden für die Baukommission und auch für interessierte Mitarbeitende organisiert. Was bisher nur auf den Plänen sichtbar gewesen war, konnte nun in allen Dimensionen erlebt werden.

Viele Sitzungen der Baukommission konnten nur online durchgeführt werden. Weder bei der Planung noch bei der Ausführung entstand dadurch ein Qualitätsverlust.

Am 10. Februar konnten wir gemeinsam mit den Architekten für alle Interessierten und die im Quartier lebenden Personen eine Informationsveranstaltung zum Stand der Planung durchführen. Dieser Anlass wurde per Video übertragen und von rund 50 Personen genutzt, die das Angebot geschätzt haben.

Am 18. Juni fand die Grundsteinlegung statt. Die Situation erlaubte es uns, in einem kleineren Kreis von geladenen Gästen, den feierlichen Akt zu begehen.



Ansprache und Segensbitte von Pfarrer Samuel Mühlemann

Für weitere Interessenten in und ausserhalb des Hauses bestand die Möglichkeit, per Video am Anlass teilzunehmen.

Vor dem anwesenden Publikum wurden die wichtigsten Akten und Pläne des Neubaus und weitere Gegenstände, die zukünftigen Generationen als Zeitzeugnisse dienen könnten, in eine Schatulle gelegt. Der Grundstein mit diesem Inhalt befindet sich im Boden der Orangerie beim Haupteingang und wird mit einer speziellen Bodenplatte gekennzeichnet.

Hauptaufgabe der Planung war im 2021 die Festlegung der Ausrüstungsdetails, damit das Team des Generalplaners die notwendigen Beschaffungsprozesse in die Wege leiten konnte. Die Baukommission erstellte die vielen verschiedenen Ausschreibungen und löste nach Rücksprache mit dem Vorstand die Vergabe der einzelnen Gewerke aus.

Wir befinden uns immer noch im Rahmen des Kostenvoranschlages, obwohl unvorhersehbare Lieferengpässe viele Materialien erheblich verteuert haben. Im Moment sind rund 70% der Arbeiten in Auftrag gegeben, was bereits eine gewisse Kostensicherheit bedeutet.

Im Planungsprozess entstehen immer wieder neue interne Wünsche und Anliegen, die es abzuwägen und zu prüfen gilt. Bis jetzt ist es uns gelungen, durch die gute Zusammenarbeit im Haus wie auch durch konstruktive Auseinandersetzungen in den verschiedenen Gremien gute Lösungen zu finden.

Nachdem das Gebäude hochgezogen ist, wird nun im kommenden Jahr die Einrichtung zum grossen Thema. Es gilt festzulegen, was aus dem bestehenden Mobiliar mitgenommen werden kann und was neu angeschafft werden muss.

Bereits wird auch der Umzug in den Neubau vorbereitet. Dieser «Lupf» zu Beginn des Jahres 2023 muss gut vorbereitet sein und erfordert viele organisatorische Überlegungen und Absprachen.

Das Bauen ist ein faszinierender Prozess. Er wird uns in den nächsten drei Jahren, bis zum Abschluss der 2. Bauetappe, noch vor viele weitere interessante Aufgaben stellen.



Wir danken allen Beteiligten, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise für unseren Neubau einsetzen und engagieren. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im bereits angefangenen Jahr 2022.

Spenden zu Gunsten des Neubaus sind weiterhin sehr willkommen.

Postcheckkonto: 40-7944-3 oder LGT Bank AG Basel

IBAN: CH11 0833 5002 2048 7006 7

Martin Wieser
Präsident Baukommission

Astrid Eberenz
Verantwortliche Neubau
und Projekte

Zur Erinnerung an Alice Hug- Welter (1925-2021)

Gründungsmitglied und ehemalige Präsidentin des Vereins

Ester Faedi, langjähriges Vorstandsmitglied, erinnert sich:

Liebe Alice

Am 23. Mai 1925 bist du im Appenzellerland als zweites von drei Kindern zur Welt gekommen. Deine Familie hat in bescheidenen Verhältnissen gelebt. Du aber hast immer erzählt, dass ihr alle glücklich und zufrieden gewesen seid.

Im Jahre 1945 bist du mit Deinen Eltern nach Basel gezogen. In Papas Offsetdruckerei hast du mehr als 28 Jahre lang gearbeitet und mit der Zeit immer mehr Verantwortung übernommen. Deine Familie gehörte zur evangelisch-methodistischen Kirche, wo ich dich im Mädchenalter als meine Sonntagsschullehrerin kennengelernt habe.

Mit 45 Jahren hast du den verwitweten Hans Hug geheiratet. Zahlreiche Reisen in alle Welt haben euer gemeinsames Leben bereichert.

Und ich habe mit dir zusammen eine einmalige, wunderbare Reise nach Angola erleben dürfen, wo wir deine Schwester und ihre Familie auf einer Missionsstation besucht haben.

Schon bei der Gründung des Altersheims Neubad bist du als Vertreterin der evangelisch-methodistischen Kirche aktiv dabei gewesen. 27 Jahre lang hast du dem Vorstand angehört und hast in jener Zeit unendlich viele Sitzungsprotokolle verfasst. Während vier Jahren hast du als Präsidentin die Geschäfte des Vereins geleitet.



Alice Hug und Jean-Marie Perler an der Grundsteinlegung am 18. Juni 2021 (Foto Carlo Ramirez)

Für das Verwalterehepaar Jean-Marie und Claire Perler hast du regelmässig die Ferienvertretungen im Heim übernommen. 42-mal insgesamt – du hast es präzise festgehalten – hast du diese

Arbeit mit Freude und Hingabe geleistet. Während vielen Nächten hast du Sterbende in ihren letzten Stunden begleitet. Du hast das Pflegepersonal unterstützt und mit den Bewohner*innen einen persönlichen Kontakt gepflegt. Bis vor drei Jahren hast du in der Cafeteria Kaffee und Tee ausgeschenkt und bist deinen Gästen mit deiner liebevollen Zuwendung zur wertvollen Bezugsperson geworden.

Liebe Alice, keine andere Freundin hat mich so lange begleitet und ist mir seit Kindesbeinen so nah geblieben. Dir habe ich alles anvertrauen können. Du hast immer aufmerksam und geduldig zugehört. Deine Meinung ist mir immer wichtig gewesen, und ich habe manch guten Ratschlag von dir annehmen können. Herzlichen Dank dafür!

Während deiner letzten Zeit, die von deiner Krankheit geprägt worden ist, bist du vor allem von deinem Patensohn Andreas Ziltener und seiner Partnerin Esther Born sowie von deiner Freundin Brigitte Schnyder begleitet und unterstützt worden. Sie sind dir liebevoll beigestanden. Nach nur vier Tagen Spitalaufenthalt hast du friedlich einschlafen und im hohen Alter von 96 Jahren heimgehen können.

In Liebe

Deine Ester Faedi

Einige Zahlen

Alters- und Pflegeheim (APH)	2021	Vorjahr
Betreute Bewohnerinnen und Bewohner am 31. Dezember	88	79
- davon Frauen	66	60
- davon Männer	22	19
Eintritte	37	41
- davon Entlastungsaufenthalte	15	21
Todesfälle	18	27
Sonstige Austritte	3	0
Durchschnittliche Anzahl Bewohner und Bewohnerinnen	85	85.70
Durchschnittsalter	87.98	87.51
Pflegetage (Auslastung)	97.3%	98.50%

Taxen in CHF pro Tag	2021		Vorjahr	
	Von	Bis	Von	Bis
Tarifstufen 1 – 4	200.90	264.60	201.10	265.10
Tarifstufen 5 – 8	285.90	349.50	286.40	350.30
Tarifstufen 9 – 12	370.80	434.50	371.70	435.70
Durchschnitt	317.70		314.57	

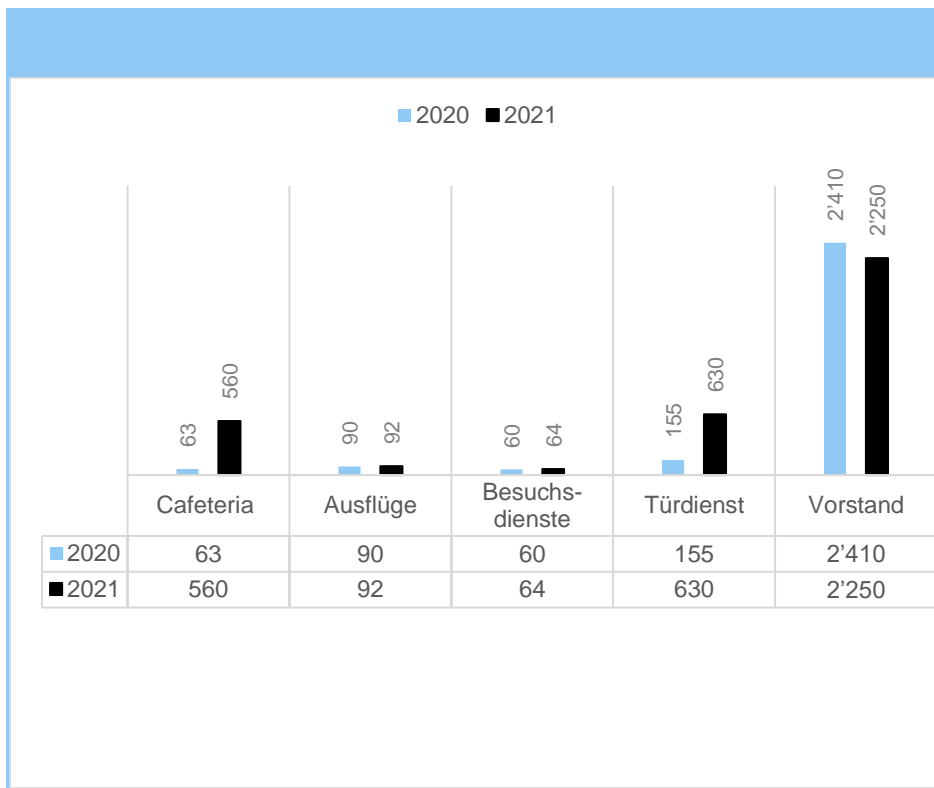
Stellenplan GHN	2021	Vorjahr
Anzahl Mitarbeitende	139	143
Vollzeitstellen GHN	127.54	130.08
- davon Kita und MT	32.03	28.88
- davon APH	95.51	101.20
- davon Pflege	73.44	77.70
- davon Bewegung	3.30	2.30
- davon Gastronomie	11.00	12.00
- davon Haustechnik	2.81	3.90
- davon Administration	4.96	5.30

Kita und Mittagstisch (MT)	2020	Vorjahr
Betreute Kinder am 31. Dezember	202	198
– davon Vorschulkinder	71	72
– davon Kindergarten- und Schulkinder	71	73
– davon Mittagstischkinder	60	53
Eintritte inkl. Mittagstisch	68	51
Austritte inkl. Mittagstisch	55	53
– davon Übertritte von Kita	13	2
Betreute Kinder in den Tagesferien (Sport-, Oster-, Sommer- und Herbstferien)	119	116



Sozialbilanz

Im Generationenhaus Neubad wurden durch freiwillige Arbeit im Jahre 2021 total 3,596 Stunden geleistet. Im Vorjahr betragen diese total 2'778 Stunden.



Jahresrechnung 2021

Unser Verein hat im Kalenderjahr 2021 wiederum rund CHF 12.1 Mio. Einnahmen aus Taxen der Bewohnerinnen, Bewohner und der Kita verbuchen können, und dies trotz Corona. Zudem durften wir eine zweckgebundene Spende von CHF 200'000 verzeichnen, welche wir für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden verwenden werden, herzlichen Dank der spendenden Person. Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 130'000 höher ausgefallen; jene für die Mitarbeitenden betragen mit CHF 8.0 Mio. rund drei Viertel der Gesamtkosten.

Alle Mitarbeitenden haben dazu beigetragen, dass ein Jahresgewinn von rund CHF 2.0 Mio. erzielt werden konnte. Dafür sowie für den unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Bewohnerinnen, Bewohner und Kinder gebührt ihnen ein ganz grosses Dankeschön. Das Ergebnis teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Sparten auf:

Sparte	Gewinn in CHF
Alters- und Pflegeheim	1'507'550
Kinderbetreuung	212'214
Mittagstisch	16'681
Tagesferien	75

Im Jahr 2021 haben wir weitere Investitionen für den Neubau von rund CHF 7.6 Mio. vorgenommen. Diese wurden vollständig durch eigene Mittel finanziert. Deshalb sind auch die flüssigen Mittel auf rund CHF 1.7 Mio. zurückgegangen. Insgesamt hat unser Verein bis Ende 2021 aus eigenen Mitteln CHF 16.2 Mio. in den Neubau investiert. Vom Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt erhielten wir für die Kita eine Unterstützungsleistung, wofür wir eine Rückstellung von CHF 210'000 gebildet haben.

Im Weiteren wurde die Rückstellung für die Liegenschaft um rund CHF 463'000 erhöht und beträgt nun CHF 2.8 Mio.

Die vollständige Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf unserer Homepage www.generationenhaus-neubad.ch.



*Zämme
läbts*

Oekumenischer Verein
Generationenhaus Neubad
Holeestrasse 119 · CH-4054 Basel
Tel. 061 565 44 44 · Fax 061 565 44 45
www.generationenhaus-neubad.ch